

## Psalm 73

---

- 1 Gott ist dennoch Israels Trost  
für alle, die reinen Herzens sind.
- 2 Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen;  
mein Tritt wäre beinahe geglitten.
- 3 Denn ich ereiferte mich über die Wichtigtuer,  
da ich sah, dass es den Frevlern so gut ging.
- 4 Denn für sie gibt es keine Qualen,  
gesund und feist ist ihr Leib.
- 5 Sie sind nicht in Mühsal wie sonst die Leute  
und werden nicht wie andere Menschen geplagt.
- 6 Darum prangen sie in Hoffart  
und hüllen sich in Frevel.
- 7 Sie brüsten sich wie ein fetter Wanst,  
sie tun, was ihnen einfällt.
- 8 Sie höhnen und reden böse,  
sie reden und lästern hoch her.

- 9 Was sie reden, das soll vom Himmel herab geredet  
sein;  
was sie sagen, das soll gelten auf Erden.
- 10 Darum läuft ihnen der Pöbel zu  
und schlürft ihr Wasser in vollen Zügen.
- 11 Sie sprechen: Wie sollte Gott es wissen?  
Wie sollte der Höchste etwas merken?
- 12 Siehe, das sind die Frevler;  
die sind glücklich für immer und werden reich.
- 13 Soll es denn umsonst sein, dass ich mein Herz rein  
hielt  
und meine Hände in Unschuld wasche?
- 
- 14 Ich bin täglich geplagt,  
und meine Züchtigung ist alle Morgen da.
- 15 Hätte ich gedacht: Ich will reden wie sie,  
siehe, dann hätte ich das Geschlecht deiner Kinder  
verraten.

16 So sann ich nach, ob ich's begreifen könnte,  
aber es war mir zu schwer,  
17 bis ich ging in das Heiligtum Gottes  
und merkte auf ihr Ende.  
18 Ja, du stellst sie auf schlüpfrigen Grund  
und stürzest sie zu Boden.  
19 Wie werden sie so plötzlich zunichte!  
Sie gehen unter und nehmen ein Ende mit  
Schrecken.  
20 Wie ein Traum verschmäht wird, wenn man  
erwacht,  
so verschmähst du, Herr, ihr Bild, wenn du dich  
erhebst.  
21 Als es mir wehe tat im Herzen  
und mich stach in meinen Nieren,  
22 da war ich ein Narr und wusste nichts,  
ich war wie ein Tier vor dir.

---

23 Dennoch bleibe ich stets an dir;  
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,  
24 du leitest mich nach deinem Rat  
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.  
25 Wenn ich nur dich habe,  
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.  
26 Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,  
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost  
und mein Teil.  
...  
28 Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott  
halte / und meine Zuversicht setze auf Gott den  
Herrn,  
dass ich verkündige all dein Tun.